

## **KAPITEL 16**

# **Mit Querverweisen arbeiten**

**Kreuz und quer durch das Dokument navigieren**

## 16.1 Mit Querverweisen arbeiten

Mit den sogenannten Querverweisen können Sie innerhalb eines Dokumentes sowohl auf eine andere Textstelle, eine Tabelle oder eine Abbildung verweisen oder sogenannte „Sprungziele“ für Online-Dokumente setzen. Für die Online-Dokumente bedeutet das, dass dem Nutzer des Dokumentes nach einem Klick auf das Sprungziel die entsprechende Textstelle angezeigt wird, mehr dazu siehe **Seite 551**.

Das andere Beispiel für einen Querverweis habe ich Ihnen in dem oberen Absatz zur Verdeutlichung fett markiert. Wenn Sie dieses Buch bis hierher aufmerksam gelesen haben, ist Ihnen sicher auch aufgefallen, dass ich diese Querverweise sehr häufig und in verschiedenen Versionen bereits eingesetzt habe, um Sie zum Beispiel auf eine ausführlichere Beschreibung oder auf eine Abbildung hinzuweisen.

**Beispiel:** Wenn ein Artikel oder eine Beschreibung in Ihrem Dokument oder in einer anderen von Ihnen erstellten Drucksache, beispielsweise einer Zeitschrift, auf einer anderen Seite fortgeführt wird, sollten Sie dem Leser fairerweise mitteilen, wo er diese Fortsetzung findet. Und am Ende dieser Fortsetzung könnten Sie den Leser dann eventuell wieder zum Ausgangspunkt zurückverweisen.

Der große Vorteil der Querverweise in FrameMaker ist, dass diese von Ihnen angelegten Verweise ebenfalls immer wieder automatisch im Text korrigiert werden, wenn das Dokument verändert wird. Sie müssen also nicht bei jeder Korrektur alle von Ihnen gesetzten Querverweise einzeln überprüfen und eventuell einzeln korrigieren.

**FrameMaker kennt zwei Arten von Querverweisen:** Querverweise auf Absätze und Querverweise auf bestimmte Stellen innerhalb eines Absatzes. In beiden Fällen verwendet FrameMaker Marken, um die Quellen der Querverweise verfolgen zu können.

### 16.1.1 Absatz-Querverweise anlegen

Die Absatz-Querverweise sind einfacher zu erstellen als die Querverweise auf bestimmte Stellen in Absätzen, da Sie keine bestimmte Textstelle manuell markieren müssen. Mit den Absatz-Querverweisen ist auch das Bearbeiten eines Dokumentes einfacher, da Sie nicht wie bei Querverweisen auf Stellen auf eine leicht zu übersehende Marke im Absatz achten müssen. Das oben angeführte Beispiel ist ein solcher Absatz-Querverweis.

Wenn Sie Ihrem Dokument neue Seiten hinzufügen oder Seiten aus dem Dokument löschen, aktualisiert FrameMaker alle angelegten Querverweise beim Öffnen des geänderten Dokumentes, auch die Querverweise auf andere geöffnete Dokumente. Wird jedoch im Rahmen dieser Bearbeitung die Quelle des Querverweises bearbeitet beziehungsweise mit dem Text gelöscht, kann dieser Querverweis nicht mehr gefunden werden, FrameMaker meldet dann, dass das Dokument sogenannte ungelöste Querverweise enthält. Ich hatte auf die entsprechende Lösung bereits im Abschnitt Suchen/Ändern hingewiesen. Auch wenn Schriften oder Bibliotheken fehlen oder das Dokument mit einer früheren FrameMaker-Version erstellt wurde beziehungsweise eine MIF-Datei geöffnet wurde, werden die Querverweise nicht automatisch aktualisiert.

### Exkurs:

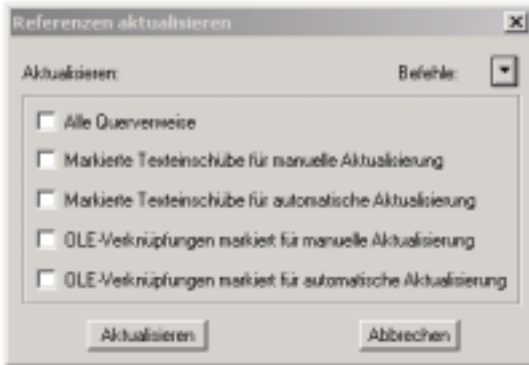
MIF ist ein Textformat, mit dessen Hilfe Sie Informationen zwischen FrameMaker und anderen Anwendungen austauschen. Alle Arten von Format- und Seitenlayoutinformationen werden in MIF-Befehle übersetzt. FrameMaker interpretiert die Befehle in der MIF-Datei und wandelt sie wieder in Format- und Layouteinstellungen um. Sie können Text aus dem speziellen Textfluss einer MIF-Datei genauso wie aus einer FrameMaker-Datei importieren. Beim Import durch Kopieren werden alle Referenz- und Vorgabeseiten ebenso wie die Arbeitsseiten importiert. Der Text wird auf einer unverketteten Seite angezeigt.

Dokumente, die mit FrameMaker 7 erstellt wurden, können nicht in früheren FrameMaker-Versionen geöffnet werden. Sollte das doch einmal erforderlich werden (zum Beispiel bei der Weitergabe des Dokumentes an andere Autoren), können Sie das FrameMaker-Dokument entweder in der Version 6 oder im MIF-Format speichern, die sich in der älteren Version öffnen lassen. Allerdings werden dann in der älteren Version alle nicht verfügbaren Einstellungen und Formatierungen ignoriert. Aber darüber werden Sie in jedem Falle von FrameMaker informiert.

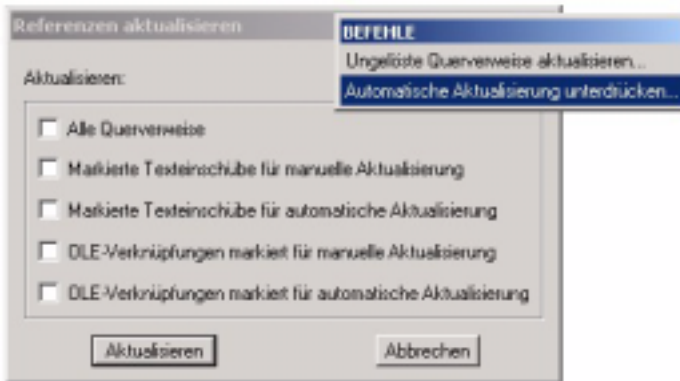
**Abbildung 342:** Die grau unterlegte Box oben ist eine einzellige Tabelle. Dabei möchte ich Sie noch auf einen Effekt hinweisen. Wenn Sie den Textcursor in einer Tabelle plazieren und dann in der Werkzeugleiste auf das Füllungs- oder Linienmuster klicken, öffnet sich das Dialogfenster Lineatur/Schattierung, mit dem Sie die Farbe für den Rahmen und die Füllung einstellen können.

Beim Öffnen eines Dokumentes werden alle durch Referenz importierten Grafiken, Texteingänge, Querverweise und Systemvariablen aktualisiert. Das ist jedoch nicht in jedem Fall wünschenswert, vor allem deshalb, weil die automatische Aktualisierung der Querverweise immer die Öffnung des Dokumentes entsprechend verzögert. Daher können Sie die Aktualisierung der Querverweise ausschalten.

Öffnen Sie dafür im dem Menü *Bearbeiten* mit der Option *Referenzen aktualisieren* das nachstehend abgebildete Dialogfenster und wählen Sie dann aus dem Menü *Befehle* oben rechts *Automatische Aktualisierung unterdrücken*.



**Abbildung 343:** Das Dialogfenster Referenzen aktualisieren für die individuellen Voreinstellungen der gewünschten automatischen Aktualisierungen eines Dokumentes beim Öffnen.



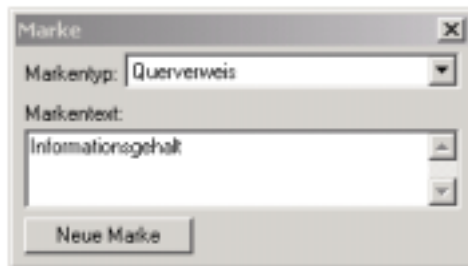
**Abbildung 344:** Mit dem Pop-up-Menü Befehle oben rechts können Sie die automatische Aktualisierung unterdrücken.

Diese Einstellungen haben jedoch keinen Einfluss auf die gedruckte Version Ihres Dokumentes, denn beim Druck werden die Querverweise immer automatisch aktualisiert. Entsprechend können Sie die automatische Aktualisierung auch in einem Buch unterdrücken: wählen Sie dazu im Buchfenster aus dem Menü *Bearbeiten* die Option *Automatische Referenzaktualisierung unterdrücken*. Auch in diesem Fall werden die Querverweise nur noch aktualisiert, wenn Sie das Dokument drucken oder wenn Sie FrameMaker ausdrücklich dazu anweisen.

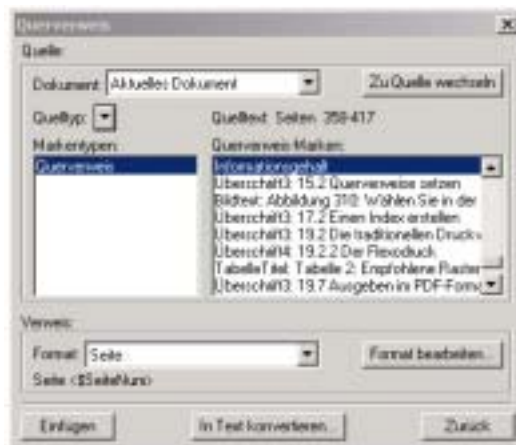
## 16.1.2 Querverweise auf eine markierte Textstelle legen

Das Anlegen von Querverweisen wird in der Regel auf Absatztypen in Ihrem Dokument erfolgen. Es kann jedoch vorkommen, dass diese Art des Querverweises dem beabsichtigten Informationsgehalt nicht entspricht oder schlicht und einfach zu ungenau ist, da Sie sich ganz gezielt auf ein bestimmtes Wort oder eine bestimmte Erklärung beziehen wollen, die dieser Absatz enthält.

In diesem Fall können Sie mit dem neuen Querverweis auch direkt auf eine zuvor im Text an der richtigen Stelle plazierte Marke verweisen. Setzen Sie dazu entweder die Einfügemarke vor den entsprechenden Textteil oder markieren Sie diesen und wählen Sie dann aus dem Menü *Spezial* den Befehl *Marke*.



**Abbildung 345:** Mit einer Marke vom Typ Querverweis habe ich das Wort Informationsgehalt auf dieser Seite markiert.

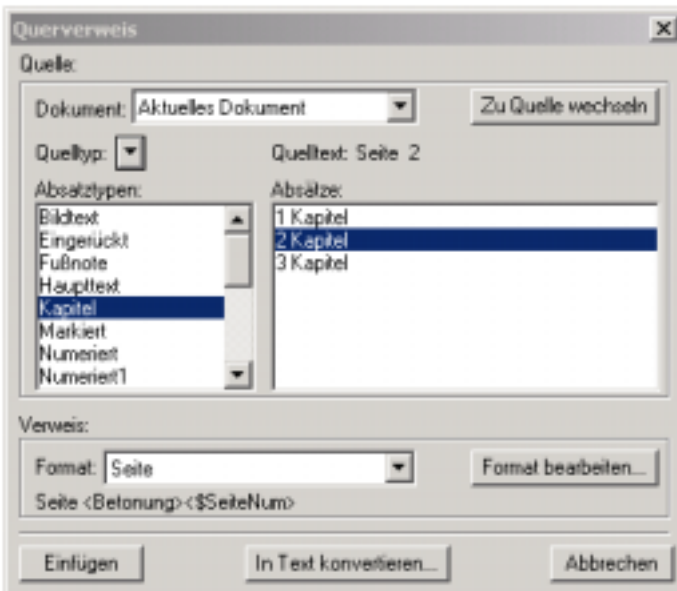


**Abbildung 346:** Sie sehen den Markentyp in der linken Spalte und rechts die gerade angelegte Marke des Typs Querverweis im rechten Fenster.

Diesen Querverweis habe ich dann hier direkt wieder eingefügt, Seite 442.

## 16.2 Querverweise setzen

Seite 2 Um einen Querverweis in Ihrem Text anzulegen – links sehen Sie das nachstehend erstellte Beispiel als Abbildung – plazieren Sie die Einfügemarke an der entsprechenden Position im Text und wählen aus dem Menü *Spezial* den Befehl *Querverweis*. Nachstehend sehen Sie das entsprechende Dialogfenster für die Auswahl des Querverweises.

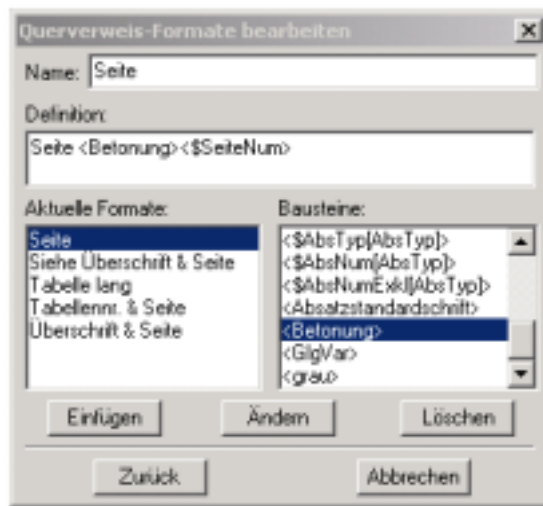


**Abbildung 347:** Wählen Sie in der linken Liste den Absatztyp, auf den Sie einen Querverweis anlegen wollen und dann aus der rechten Liste den entsprechenden Absatz dieses Typs in Ihrem Dokument.

Sie entnehmen wahrscheinlich aus dem oberen Bild, dass Sie Querverweise nicht nur innerhalb des aktuellen Arbeitsdokumentes, sondern auch auf andere Dokumente anlegen können – wozu wäre so ein Auswahlmenü sonst nütze. Das funktioniert aber nur für geöffnete Dokumente. Am besten probieren Sie es einmal aus, indem Sie zwei FrameMaker-Dokumente gleichzeitig geöffnet halten.

Oben links sehen Sie eine weitere Schaltfläche mit der Bezeichnung *Quellentyp*. Dort können Sie festlegen, welcher Art der Querverweis sein soll. Sie können wählen zwischen einem Querverweis auf eine bereits im Dokument platzierte Querverweismarke oder auf die Textabsätze Ihres Dokumentes, deren Typen in der linken Liste angezeigt werden. Rechts werden die im Dokument tatsächlich vorhandenen Absätze des gewählten Absatztyps angezeigt.

Und unten sehen Sie das Eingabefeld *Verweis*, mit dem Sie aus dem Auswahlmenü die Art des Querverweises festlegen. Wie der jeweilige Querverweis dann im Text angezeigt wird, erkennen Sie gleich darunter, in diesem Beispiel steht dort die Angabe: Seite <Betonung><\$SeiteNum>. Diese Darstellung können Sie entweder für ein bereits bestehendes Format ändern oder einfach eigene Formate zusätzlich anlegen. Die Schaltfläche *Format bearbeiten* öffnet dafür das Dialogfenster *Querverweis-Formate bearbeiten*, das Sie in der folgenden Abbildung sehen.



**Abbildung 348:** Das Dialogfenster für die Definition der Querverweisformate.

In dem oben abgebildeten Fenster sehen Sie im obersten Textfeld den Namen des Querverweis-Formates – hier „Seite“, was darauf hinweist, dass ich mit diesem Querverweis-Format Seitenzahlen in einer bestimmten Form anzeigen will. Um die Darstellung zu definieren, wählen Sie die entsprechenden Bausteine aus der rechten Liste *Bausteine*. Der für dieses Beispiel gewählte Baustein ist <\$SeiteNum>. Davor sehen Sie noch die Texteingabe „Seite“ mit Leertaste und dann einen weiteren Baustein <Betonung>. Dieser Baustein, der ebenfalls in der Liste aufgeführt wird, bezeichnet die unterschiedlichen Zeichenformate, die Sie bereits in Ihrem Dokument angelegt haben, und die Sie dem folgenden Ausdruck in der Definition damit zuweisen – die Seitenzahl wird in meinem Beispiel fett dargestellt wie ganz am Anfang des Kapitels in dem dort eingefügten Bild gezeigt. Das ist doch alles schön logisch, oder?

Entsprechend verfahren Sie, wenn Sie einen Querverweis auf eine bereits mit einer Querverweismarke markierten Textstelle anlegen wollen. Der einzige Unterschied zu dem eben Beschriebenen ist, dass Sie dafür zuerst in dem Textabsatz eine Marke vom Typ *Querverweis* plazieren müssen.

**Hinweis:** Im unteren Teil des in Abbildung 347 (schon wieder ein Querverweis) gezeigten Dialogfensters sehen Sie die Schaltfläche *In Text konvertieren*. Damit können Sie den entsprechenden Querverweis in normalen editierbaren Text umwandeln, der dann allerdings die Beziehung zur Quelle des Querverweises verliert und bei späteren Änderungen nicht mehr aktualisiert wird.

Etwas gewöhnungsbedürftig sind die angebotenen Bausteine für das Zusammenbasteln der Definition des Querverweises, daher hier die Erläuterung der Bausteine als Übersicht:

**Tabelle 29: Die Bausteine für die Definition von Querverweisen**

Bausteintyp	Dargestellte Einfügung im Text
<\$SeiteNum>	Seitennummer Quellabsatz oder Querverweismarke
<\$AbsText>	Text des Quellabsatzes
<\$AbsTyp>	Typ des Quellabsatzes wird angezeigt
<\$AbsNum>	vollständige automatische Numerierung Quellabsatzes
<\$AbsNumExkl>	nur die Nummer der automatischen Numerierung
<\$DateinameLang>	vollständiger Pfadname Quelldokument
<\$Dateiname>	Dateiname des Quelldokumentes
<\$SeiteNum[AbsTyp1]>	Seitennummer davorliegenden Absatzes gleichen Typs
<\$AbsText[AbsTyp1]>	Text davorliegenden Absatzes gleichen Typs
<\$AbsTyp[AbsTyp1]>	Typ davorliegenden Absatzes gleichen Typs
<\$AbsNum[AbsTyp2]>	automatische Numerierung davorliegender Absatz
<\$AbsNumExkl[AbsTyp1]>	Nummer der automatischen Numerierung wie oben
<\$Absatz-Standardschrift>	fügt das Zeichenformat in die Definition ein
<\$volnum>	Bandnummer des Dokumentes
<\$chapnum>	Kapitelnummer des Dokumentes

Mit dem definierten Querverweisformat legen Sie das Erscheinungsbild des Querverweises in Ihrem Text fest – Wortlaut, Quellinformationen und die Textformatierungen. Die Bausteine der Definition werden im Text durch die Quellinformationen ersetzt und bei Bedarf aktualisiert.

Und ein Querverweis kann auch weitergehende Informationen zu der Quelle enthalten, wie den kompletten Absatztext – beispielsweise können Sie in Ihrem Dokument verwendete Standardtexte beliebig oft anzeigen, wenn Sie nicht mit Variablen arbeiten wollen. Auch in diesem Fall würde bei einer Korrektur des Quelltextes diese Korrektur automatisch im gesamten Dokument durchgeführt.

Die Absatz-Querverweise beziehen sich immer auf einen kompletten Absatz in Ihrem Dokument. Dabei kann es vorkommen, dass ein Absatz über mehrere Seiten umbrochen wird. In diesem Fall wird als Seitenzahl die Seite des Absatzanfangs dargestellt. Sie können auch einen Querverweis auf einen Absatz in einem Texteingabefeld (referenzierter Text) anlegen. Öffnen Sie dazu zunächst die Quelle des Texteingabefelds – Doppelklick auf den Texteingabefeld und dann den Befehl *Quelle öffnen* auswählen – und fügen Sie an einer beliebigen Stelle im Quelldokument einen Querverweis auf den Absatz ein. Löschen Sie dann den Text des Querverweises (die Marke des Querverweises bleibt erhalten), speichern Sie das Quelldokument und aktualisieren Sie den Texteingabefeld, indem Sie in Ihrem Arbeitsdokument aus dem Menü *Bearbeiten* den Befehl *Referenzen aktualisieren* wählen. Danach müssen Sie allerdings noch einen weiteren Querverweis auf den Absatz einfügen – richtig: In Ihrem Arbeitsdokument, das den Texteingabefeld enthält. Dieser Querverweis verwendet dann die Marke im aktualisierten Texteingabefeld.

Einige Beispiele für Querverweise sollen nun diese doch recht theoretischen Ausführungen etwas verdeutlichen:

**Tabelle 30: Beispiele für Querverweise**

Definition	Darstellung im Text
<\$chapnum>: <\$AbsText>	Kapitel 15: Mit Querverweisen arbeiten
Abb. <\$AbsNumExkl>, <\$AbsText>	Abb. 26, Dialogfenster wird angezeigt.
Siehe „<\$AbsText>“	Siehe „Mit Querverweisen arbeiten“
siehe Seite <fett><\$SeiteNum>	siehe Seite <b>361</b>
– siehe Kapitel „<\$AbsText>“, Abschnitt „<\$AbsText[Überschrift1]>“, ab <\$SeiteNum>	– siehe Kapitel „Mit Querverweisen arbeiten“, Abschnitt „Querverweise setzen“, ab Seite 443.
Für das letzte Beispiel habe ich das Wort „Seite“ im Querverweistyp <\$SeiteNum> definiert und hier natürlich einen echten Querverweis eingesetzt.	

Sie sehen an diesen Beispielen, dass sich problemlos auch viele verschiedene Informationen miteinander kombinieren lassen. Die Bausteine der Querverweistypen sind immer in spitzen Klammern eingebunden.

Sollte es einmal notwendig sein, dass Sie die spitze Klammer < oder > in Ihrem Text benötigen, müssen Sie davor einen umgekehrten Querstrich \ einfügen.

**Hinweis:** Beim Einfügen von Querverweismarken in den Text Ihres Arbeitsdokumentes enthält der Markentext eine der Marke zugewiesene Nummer sowie den Typ und den Text des Absatzes, auf den verwiesen wird.

**Querverweise statt Variablen einsetzen:** Nachdem Sie nun einen Überblick über die Möglichkeiten haben, die Querverweise wirklich bieten (außer dem Verweis auf eine bestimmte Seitenzahl), bietet es sich an, einmal darüber nachzudenken, welche der Möglichkeiten Sie in Ihren Dokumenten am vorteilhaftesten nutzen, um variable Elemente anzuzeigen. Der Vorteil von Variablen ist die einfachere Zuweisung – aber was ist, wenn in verschiedenen Dokumenten Variablen mit identischem Namen, jedoch unterschiedlichem Inhalt genutzt werden? Dann kann es schon mal zu Konfusionen kommen, wenn diese Dokumente später in einem Buch zusammengefasst werden (was ja nicht auszuschließen ist, wenn mehrere Autoren an einem gemeinsamen Projekt arbeiten). Auch wenn Variablen aus einem Musterdokument importiert werden, können Fehler aufgrund des unterschiedlichen Inhaltes entstehen.

Hier bietet sich eigentlich der Einsatz von Querverweisen schon fast automatisch an, denn diese können inhaltlich sehr einfach kontrolliert werden.

Natürlich können Sie auch Querverweise erstellen, die auf strukturierte FrameMaker-Elemente hinweisen – hier die dazu verwendeten Bausteine und ihre Funktionen:

**Tabelle 31: Querverweise auf strukturierte FrameMaker-Elemente**

Baustein	Funktion
<\$ElemSeiteNum>	Seitennummer des Quellelementes
<\$ElemText>	Text des Quellelementes bis zum ersten Absatzumbruch, mit automatischer Numerierung und allen Präfixen und Suffixen aus der Elementdefinition
<\$ElemTextExkl>	Text des Quellelementes bis zum ersten Absatzumbruch, ohne automatische Numerierung, jedoch mit allen Präfixen und Suffixen aus der Elementdefinition
<\$ElemTag>	Typ des Quellelementes
<\$ElemAbsNum>	Automatische Numerierung des ersten Absatzes des Quellelementes mit dem gesamten Text in der automatischen Numerierung
<\$Attribut[AttrName]*	Wert eines Attributes mit dem angegebenen Namen oder dem Standardwert, falls kein spezifischer Wert angegeben wurde

Mehr über die strukturierten FrameMaker-Dokumente lesen Sie ab Seite 581.